

wollen, daß Pressesprecher der Regierung, der Ministerien, unserer eigenen Partei und der anderen Parteien den Medien zur Verfügung stehen. Wir wollen ein Mediengesetz, daß Rechte und Pflichten zur Information festschreibt. Eine Medienkonferenz ist nötig, auf der es unter anderem um die Rolle der Medien als Forum breiter, demokratischer Verständigung im Sozialismus geht. Themen der Medienkonferenz müssen auch die Unterhaltungsfunktion, die spezifischen kulturellen und künstlerischen Aufgaben der Medien sein. Als Organ gesellschaftlicher Kontrolle sollte der Rundfunk selbst öffentlich kontrollierbar sein.

Wir sind darüber hinaus der Meinung, daß ein Institut für Medienforschung und -Wirkung nötig ist, das die Resultate seiner Arbeit öffentlich vorstellt.

Die Medien können - die letzten Wochen haben es vielfach bewiesen - eine große Kraft für die Erneuerung des Sozialismus auf deutschem Boden sein. Eine Voraussetzung dafür ist vorhanden. Das sind im Rundfunk und natürlich in allen anderen Medien Journalisten, die für die sozialistische Erneuerung im Lande arbeiten. Ihre Verantwortung für die sozialistische Erneuerung ist heute sehr, sehr groß. Dank ihrer Arbeit wird heute unser Rundfunk - das ist eine sachliche Feststellung - wieder von vielen gehört, die sich von ihm abgewandt hatten. Wenn bei dieser Arbeit, die begonnen wurde, Einseitigkeit, Irrtümer und auch Fehler auftreten, dann sollte darauf im streitbaren, demokratischen Dialog mit uns aufmerksam gemacht werden.

Wie der Dialog in allen Schichten unseres Volkes, vor allem auch in der Arbeiterklasse, besser widerzuspiegeln ist, wie durch Wahrheit und Sachkompetenz Vertrauen wiedergewonnen werden kann - das ist ein ständiger Prozeß des Lernens und auch des Erkennens der eigenen Verantwortung für die sozialistische Erneuerung.

Der Rundfunk ist ein staatliches Institut beim Ministerrat der DDR. Wir brauchen für unsere Arbeit ein Statut, das dieser Zeit der Erneuerung entspricht, das Rechte und Pflichten festhält und dessen Entwurf wir dem Ministerrat vorschlagen werden. Und wir wollen einen gesellschaftlichen Beirat, der uns hilft, den Forderungen der Hörer nach schneller, wahrheitsgemäßer Information, nach Musik aller Genres, nach Literatur und Kunst, frei von jedem Ansatz der Bevormundung besser gerecht zu werden. Im übrigen bedarf es unbedingt auch eines anderen Verhältnisses zu den materiellen Voraussetzungen vor allem der elektronischen Medien. Beim Rundfunk ist in vielen Bereichen seit Jahren noch nicht einmal die einfache Reproduktion gesichert.

Bei Rundfunk und Fernsehen geht es um wesentliche Fragen, die sich aus der wissenschaftlich-technischen Revolution in der Welt ergeben,